LU02.L01 - Teststrategie

Musterantworten zu LU02.A01 - Teststrategie.

Die Antworten in Teil A geben die Kernaussagen von Paul Gerrard wieder, wie er sie auch in seinem Artikel Leadership In Testing: Defining A Test Strategy beschreibt. Im Video können einzelne Beispiele anders formuliert sein. Gute Abgaben treffen den Sinn, nicht den Wortlaut.

Teil A – Das Video verstehen

1. Was ist eine Teststrategie?
Eine Teststrategie legt fest, wie wir beim Testen vorgehen, um unsere Testziele zu erreichen. Sie trifft einige Entscheidungen im Voraus und bestimmt, wie spätere Entscheidungen getroffen werden, auch für Situationen, die man noch nicht kennt. Sie kann aus wenigen Leitlinien bestehen oder ein umfangreiches Dokument sein.

2. Teststrategie und Testplan

- Die Strategie beantwortet das **Wie** und **Warum** (Vorgehen, Schwerpunkte, Grundsätze), der Plan das **Wer, Was, Wann** (Termine, Personen, Testfälle).
- Die Strategie gilt für das ganze Projekt und ändert sich selten, der Plan wird laufend angepasst.
- Die Strategie entsteht zuerst, der Plan setzt sie um.

3a. Denkprozess statt Dokument
Gerrard betont, dass der Wert im Nachdenken und in den Gesprächen liegt, nicht im Papier. Wer früh mit allen Beteiligten die richtigen Fragen klärt, erkennt Probleme, bevor sie das Projekt gefährden. Ein dickes Dokument, das niemand liest, nützt nichts.

3b. Eigene Meinung (Beispiel)
Wir sind grundsätzlich einverstanden: Ohne gemeinsames Verständnis hilft das beste Dokument nicht. Trotzdem sollten die wichtigsten Entscheide kurz schriftlich festgehalten werden, damit neue Teammitglieder sie nachlesen können und man später nachvollziehen kann, warum so getestet wurde.

4. Stakeholder und ihre Erwartungen (Beispiele)

Stakeholder	Erwartung an das Testen
Auftraggeber, Kunde	Sicherheit, dass die Software die Anforderungen erfüllt und eingeführt werden kann
Projektleitung	Informationen über den Stand und die Risiken, um über Termine und Freigabe zu entscheiden
Entwicklung	schnelle, genaue Rückmeldung zu Fehlern, damit sie korrigiert werden können
Benutzerinnen und Benutzer	Software, die im Alltag zuverlässig und verständlich funktioniert
Betrieb, Support	stabile Software, wenig Störungen nach der Einführung

5. Rolle des Risikos
Weil man nie alles testen kann, bestimmt das Risiko, wo man genau hinschaut. Teile mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und grossem Schaden werden zuerst und am gründlichsten getestet. Die Strategie legt fest, wie Risiken erkannt und bewertet werden und wer den Testansatz genehmigt.

Teil B – Verbindung zur Theorie

6. Punkte aus LU02a
Im Video werden vor allem **Testziele** (was die Stakeholder wissen wollen), die **Intensität** (abhängig vom Risiko) und die **Testmethoden** angesprochen. Infrastruktur und Reihenfolge spielen eine kleinere Rolle. Beispiel Intensität: Teile mit hohem Risiko werden gründlicher getestet als Teile, deren Ausfall wenig Schaden anrichtet.

7. Passender Grundsatz
Risikobasiertes Testen, weil das Risiko im Video die Schwerpunkte und die Gründlichkeit bestimmt.

Teil C – Anwenden auf «British Inheritance Tax»

8. Teststrategie in Stichworten

- **Testziele:** Wird die Steuer für alle Kombinationen von Betrag und Jahren korrekt berechnet? Werden ungültige Eingaben abgefangen?
- **Intensität:** Steuerberechnung und Eingabeprüfung sehr gründlich mit allen Grenzwerten (325'000 £, 3/4/5/6/7 Jahre), Layout nur stichprobenweise.
- **Methoden:** Äquivalenzklassen und Grenzwertanalyse (Blackbox), Unit Tests für die Berechnungsfunktion.
- **Infrastruktur:** aktuelle Browser (Chrome, Firefox, Safari), Smartphone, Testfalltabelle und Testprotokoll.
- **Reihenfolge:** zuerst die Berechnung, dann die Eingabeprüfung, zuletzt Darstellung und Bedienung.

9. Grösstes Risiko
Die **Steuerberechnung**: Ein falscher Steuersatz führt zu falschen Beträgen, ohne dass die Benutzer es merken. Die Folgen sind finanziell und rechtlich gravierend. Eine fehlende Fehlermeldung bei ungültiger Eingabe fällt dagegen sofort auf.

Teil D – Erkenntnisse (Beispiel)

1. Eine Teststrategie ist vor allem gemeinsames Nachdenken und Abstimmen mit den Stakeholdern, das Dokument ist zweitrangig.
2. Das Risiko bestimmt, was zuerst und wie gründlich getestet wird.
3. Strategie und Plan sind verschiedene Dinge: Die Strategie gibt die Richtung vor, der Plan setzt sie konkret um.

Bewertungshinweise

- Antworten in eigenen Worten, keine wörtlichen Übersetzungen aus dem Video
- Meinung in 3b begründet
- Teil C bezieht sich konkret auf das Programm aus LU01 (Beträge, Jahre, Grenzwerte)

M450-LU02, M450-A2I, M450-B1B

Marcel Suter

From:
https://wiki.bzz.ch/ - **BZZ - Modulwiki**

Permanent link:
https://wiki.bzz.ch/modul/m450/learningunits/lu02/loesungen/strategien

Last update: **2026/11/17 17:48**